



An Uhr'n, die aufzuziehn vergessen  
Man hat, läßt sich die Zeit nicht messen . . .

Du stürzt in deine sieben Sachen —  
Wenn du zu spät kommst ins Büro,  
Dann hast du leider nichts zu lachen — —  
Schnell: Socken, Hosen, Stiefel — — so!!!

Und hast den wildgewordenen Kragen  
Gebändigt du und umgetan — —  
Dann hörst du's erstens: s e ch s Uhr schlagen  
Und dann — die Zeitungsbotin nah . . .

Raum daß der erste Neuschnee knarrte,  
Fühlt in der Tasche deine Hand  
Die längst verblichne D s t e r - Karte,  
Die man dir auf die Seele band! . . .

Was nützt dir der verführerische  
Schatz im Zigarrenfuttermal —:  
Zu Haus, vergessen, auf dem Tische  
Dein Feuerzeug liegt wieder mal!  
Auf eines aber kannst du wetten:  
Hast du das Feuerzeug zur Hand —  
Dann liegen deine Zigaretten  
Zu Hause, auf des Nachttischs Rand! . . .

Suchst du beim abendlichen Baden  
Die Wanne auf zur feuchten Kist —  
Dann kommt Besuch, den du geladen  
Und wieder mal vergessen hast!

Gleichzeitig Hochzeit ist bei Krauses,  
Und voller Grimm und voller Schreck  
Streift dort der Blick der Frau des Hauses  
Dein — — ganz vergessenes Bedeck.

Und eilst du dennoch hin per Achse —  
Vergißt du das Bezahlen prompt,  
Und zum Vermögen schwillt die Tasse,  
Bis der Schofför dich mahnen kommt! . . .  
Kehrst du zurück von diesem Essen  
Und schließt die Tür auf — springt das Licht,

Das abzuknipsen du vergessen,  
Mit grellem Hohn dir ins Gesicht.

Jedoch der schrecklichste der Schrecken  
Ist, wenn dein alter Papagei,  
Den du vergessen zuzudecken,  
Nachts, etwa zwischen zwei und drei,  
Erhebt ein greuliches Geschrei! . . .

Schickt Morpheus endlich seine Boten,  
Dann knüpfst du, zwischen Schlaf und Traum,  
Mit einem Seufzer einen Knoten  
In deines frischen Lakens Saum  
Und suchst in deinem tiefsten Innern,  
Kaum morgens aus dem Bett gehüpft,  
Vergeblich dran dich zu erinnern —  
Zu welchem Zweck du ihn geknüpft! . . .

